

Ein Spiegel an der Wand

Im ersten Augenblick
ist er ganz schön schick.
Schon beim näheren hinsehen
möchte man wieder gehen.

Manchmal möchte man weinen,
Denn man sieht ja nicht Irgend einen,
Sondern sich selbst sieht man dort,
An diesem seltsamen Ort.

Alles dort ist verkehrt,
Auch schon mal leicht verzerrt.
Doch eines bleibt immer gleich:
Man spielt sich selbst einen Streich!

Die eine Welt lebt durch die Zeit.
Was man sieht ist Vergangenheit.
Und wer nichts anderes zu tun hat,
Dessen Leben findet woanders statt.

© lowfish13 Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet werden.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)